

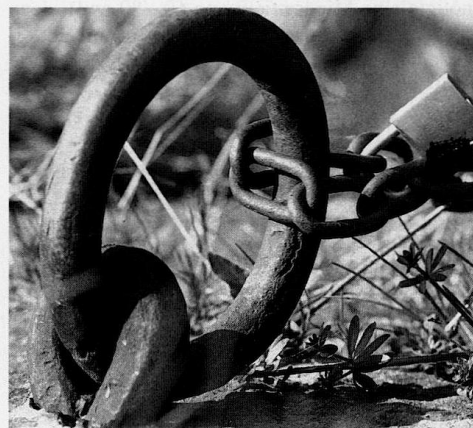


*Wolfacher Flößer, ältestes vorhandenes Lichtbild. Als Schichtträger diente noch eine Metallplatte (Rostfleck links oben).*

*Es dürfte nach Meinung von Sachverständigen um 1870 entstanden sein. Wiede, Seil, Krempe, Floßaxt, derb benagelte Flößerstiefel und hölzerner Weinlogel fehlten als Attribute des stolzen, jahrhundertalten Flößerhandwerks nicht und sollten wohl so für die Nachwelt festgehalten werden.*

an die Flößerei oft kräftig nachgebessert, geschönt. Man muß schon viel in Akten, Protokollen, Lohnlisten, Fachbüchern nachlesen, um ein echtes, unverfälschtes Bild des entbehrensreichen, kräftezehrenden Flößerlebens tradieren zu können, auch wenn selbstverständlich und gerade in diesen Tagen der Rückblende für die Wolfacher Flößerei gelten muß, daß rühmendes und ehrendes Erinnern die letzte Höflichkeit gegenüber Vergangenem ist. Darum laßt uns allzeit lieben und ehren, was uns zur Erinnerung blieb!

Wir alle leben mit und von Vergangenem. Jeder wahrhaft Kluge lenkt seinen Sinn auf das Vergangene, um Gegenwart besser zu meistern.



*Anmähnung an der Kinzigmauer in Wolfach. Anmähren (niederl. = festmachen).*